

Geschäftsanbahnung für deutsche Anbieter innovativer Technologien und Konzepte im Bereich der Abfall- und Kreislaufwirtschaft

30.06. – 04.07.2025 in Spanien

Ihre Exportchance in Spanien

Vom 30.06.-04.07.2025 führt die AHK Spanien, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine Geschäftsanbahnungsreise nach Spanien durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien des BMWK. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Vor dem Hintergrund des starken Interesses der deutschen Branche am Zielmarkt Spanien wird vom 30.06.-04.07.2025 eine Geschäftsanbahnungsreise zum Thema Abfall- und Kreislaufwirtschaft am Standort Barcelona angeboten.

Diese Reise zielt darauf ab, deutschen Anbietern innovativer Technologien und Konzepte im Bereich der Abfall- und Kreislaufwirtschaft die Möglichkeit zu geben, ihre Produkte und Lösungen potenziellen Geschäftspartnern in Spanien zu präsentieren.

Im Vorfeld der Geschäftsanbahnungsreise vermittelt ein Zielmarktwebinar einen detaillierten Einblick in den spanischen Markt. Zudem werden relevante Informationen zum Reiseablauf besprochen.

Im Rahmen einer Deutsch-Spanischen Präsentationsveranstaltung mit anschließendem Networking und B2B-Gesprächen können die deutschen Teilnehmenden u.a. ihre Produkte und Lösungen präsentieren sowie Marktpotenziale und Absatzchancen identifizieren.

Die Reise wird mit Besuchen regionaler Referenzprojekte in Spanien abgerundet.

Vorläufiges Programm – GAB Spanien 2025 „Abfall- und Kreislaufwirtschaft“

KW 27	Zielmarktwebinar Spanien
30.06.2025	Individuelle Anreise der deutschen Teilnehmenden Empfang der deutschen Delegation in Barcelona Briefing, Kennenlernen, Stehimbiss
01.07.2025	Deutsch-Spanische Präsentationsveranstaltung Kurzpräsentationen und Podiumsdiskussion inkl. Networking und B2B-Gespräche
02.07.2025	Durchführung individueller B2B-Gespräche, Clustertreffen und Besuche von Referenzprojekten
03.07.2025	Durchführung individueller B2B-Gespräche, Clustertreffen und Besuche von Referenzprojekten
04.07.2025	Durchführung individueller B2B-Gespräche Individuelle Abreise der deutschen Teilnehmenden

Durchführer



Deutsche Handelskammer
für Spanien
Cámara de Comercio Alemana
para España

Abfall- und Kreislaufwirtschaft in Spanien

Hintergrundinformationen Spanien

Spaniens Abfallwirtschaft umfasst etwa 2.700 Unternehmen. Zu den wichtigsten zählen die Umweltdienstleister großer Baukonzerne.

In Spanien sind der Zentralstaat mit seiner Rahmengesetzgebung und die 17 Autonomen Gemeinschaften mit ihren Abfallplänen die wichtigsten Akteure. Die Gemeinden sind der Startpunkt für das Einsammeln von Abfällen. Der staatliche Rahmenplan für den Abfallsektor, der sog. *Plan Estatal Marco de Gestión de Residuos* (PEMAR) für 2023 bis 2027 dient dazu, die Akteure im Abfallmanagement zu koordinieren. Die 17 autonomen Regionen weisen eigene mehrjährige Abfallwirtschaftspläne auf.

Spanien setzt **ambitionierte Maßnahmen** um, um den Abfallsektor an die **Anforderungen** der **EU-Kreislaufwirtschaftsstrategie** anzupassen und eine nachhaltigere Ressourcennutzung zu erreichen. Das zentrale Ziel besteht darin, die **Deponierungsquote** bis 2035 auf maximal 10 % zu senken und die **Recyclingquote** auf 65 % zu steigern. Im Zuge dieser Transformation investiert die spanische Regierung beachtliche Gelder in moderne Recyclinganlagen, die Digitalisierung der Abfallwirtschaft sowie die Förderung nachhaltiger Produktionsprozesse.

Der Übergang von einer linearen zu einer Kreislaufwirtschaft wird durch eine Vielzahl **regulatorischer Maßnahmen**, steuerlicher Anreize und umfangreicher Förderprogramme gestützt. Wichtige Instrumente sind der Plan de Recuperación, Transformación y Resiliencia (PRTR) sowie das PERTE de Economía Circular, das gezielt Investitionen in innovative Technologien lenkt. Gleichzeitig sind die Regionen stark in die Umsetzung involviert, was zu einer Vielzahl lokaler und sektorspezifischer Förderinitiativen führt.

Diese Entwicklungen schaffen **attraktive Marktchancen** für deutsche Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Recyclingtechnologien, Bioabfallverwertung, Abfalllogistik und Digitalisierung. Mit einem geschätzten **Investitionsbedarf** von 2,5 Milliarden Euro bis 2035 besteht eine **hohe Nachfrage** nach innovativen Lösungen, die Effizienzsteigerungen in der Abfallbewirtschaftung ermöglichen

Die klare **politische Zielsetzung**, die **hohe Investitionsbereitschaft** und die Notwendigkeit **neuer Technologien** bieten deutschen Unternehmen große Chancen für den Markteintritt. Insbesondere spezialisierte Anbieter nachhaltiger Recyclinglösungen, Digitalisierungssysteme und umweltfreundlicher Produktionsverfahren haben die Möglichkeit, sich als langfristige Partner im spanischen Abfallsektor zu etablieren.

Branchenspezifische Herausforderungen

Spanien muss mehr Anstrengungen unternehmen, um die EU-Vorgaben zum Umgang mit Abfällen zu erfüllen.

Hoher Deponieanteil: Noch immer werden Abfälle in Spanien illegal oder unter unzureichenden Standards deponiert. Mit einer Deponiequote von 54% liegt das Land um ganze 30 Prozentpunkte über dem EU-Durchschnitt. Allerdings ist die Anzahl der Müllverbrennungsanlagen in Spanien sehr viel geringer als im EU-Durchschnitt (Anteil bei 13%.)

Niedrige Recyclingraten: Spaniens Regierung will im Rahmen ihrer Kreislaufwirtschaftsstrategie das Abfallaufkommen reduzieren und die Wiederverwertung steigern. Nur 37,8% des Abfalls werden recycelt. Die Reduzierung der Abfallerzeugung um 15% im Jahr 2030 gegenüber 2010 ist eines der Hauptziele der Kreislaufwirtschaftsstrategie.

Hoher Investitionsbedarf laut Europäischer Kommission, um EU-Herausforderungen im Bereich der Siedlungs- und Verpackungsabfälle zu erfüllen:

- Implementierung von neuen Getrenntsammlungen, insbesondere Bioabfall
- Bau von Abfallbehandlungsanlagen für getrennt gesammelten Bioabfall
- Bau neuer Anlagen für Vorbereitung zur Wiederverwendung und Recycling getrennt gesammelter Abfallströme
- Investitionen für Sammeleinrichtungen (z.B. Bauhöfe), Trennung und Sortierung (Verpackungen, Papier), Verbesserung bestehender mechanisch-biologischer Aufbereitungsanlagen und für die Aufbereitung von wiederverwerteten Festbrennstoffen.

Geschäftschancen

- Wiederaufbauplan NextGenerationEU. Der spanische Aufbauplan beinhaltet Hilfen zur Förderung der Abfall- und Kreislaufwirtschaft in Spanien.
- Stadt Madrid: Neuer Abfallmanagement- und Stadtreinigungsvertrag. Laufzeit Ende 2023 bis 2029.
- Stadt Zaragoza: Neuer Abfallmanagement- und Stadtreinigungsvertrag. September 2022 bis 2032.
- Stadtverwaltung Barcelona: Neuer Abfallmanagement- und Stadtreinigungsvertrag bis 2029. Investitionssumme 2,456 Mrd.€. Die getrennte Sammlung soll von 28% auf 60% im Jahr 2030 angehoben werden.
- Plan de Prevención y Gestión de Residuos del País Vasco PPGR 2030. Investitionssumme 97 Mio.€.

Chancen für deutsche Lösungs- u. Technologieanbieter ergeben sich in den nachstehenden Bereichen

- Anlagen für die verbesserte Sammlung, Sortierung und Behandlung von Abfällen (v.a. organische Abfälle)
- Lösungen im kommunalen Abfallbereich, Senkung des hohen Deponieanteils
- Thermische, biologisch-mechanische und chemisch-physikalische Behandlung
- Anlagen zur Geruchs- und Emissionsvermeidung
- Monitoring zur Nachverfolgung der Abfallströme
- Lösungen für Schlüsselsektoren: Abfälle aus Textilien, Kunststoffen und Anlagen der erneuerbaren Energien-Industrie (PV-Module, Windräder)
- Lösungen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in Unternehmen: Verringerung des Rohstoffverbrauchs, Ökodesign, Abfallmanagement und Digitalisierung

Ihre Vorteile bei der Teilnahme

- Bereitstellung von detaillierten und marktspezifischen Informationen zum Zielmarkt Spanien im Rahmen eines Webinars inkl. Zielmarkt-Handout
- Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte vor einem ausgewählten, branchenspezifischen Fachpublikum in Spanien
- Durchführung von B2B-Gesprächen mit ausgewählten spanischen Unternehmen entsprechend Ihres Anforderungsprofils
- Erschließung neuer und Ausbau bereits bestehender Geschäftsmöglichkeiten in Spanien vor Ort
- Networking mit potenziellen Geschäfts- und Vertriebspartnern sowie lokalen Industrievertretern
- Fachkompetenter Support und kontinuierliche Begleitung während der Geschäftsanhahnungsreise durch das Team der AHK Spanien

Teilnahmekosten

Die Geschäftsanhahnung ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1.000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Ihr Expertenteam

Durchführer: AHK Spanien

Die AHK Spanien mit mehr als 100 Jahren Marktpräsenz (Gründung 1917) ist Mitglied im weltweiten Netzwerk der 150 bilateralen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen der Deutschen Wirtschaft.

Die AHK Spanien verfügt über zahlreiche hervorragende Kontakte zu lokalen Unternehmen, Behörden und Verbänden, wie z.B. dem Technischen Verband für Abfallwirtschaft und Umwelt ATEGRUS, der regionalen Abfallagentur von Katalonien und dem Verband der Umweltunternehmen mit öffentlichem Kapital ANEPMA, sowie zu zahlreichen weiteren branchenrelevanten Multiplikatoren und Fachexperten im Bereich Abfall- und Kreislaufwirtschaft in ganz Spanien.

Die AHK Spanien verfügt über Erfahrung in der Durchführung von Projekten im Bereich Abfall- und Kreislaufwirtschaft. Zudem berät und betreut die AHK Spanien deutsche Unternehmen bei der Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten im Rahmen der Verpackungsentsorgung in Spanien.

Anmeldung & Kontakt

- ✓ Die **Anmeldeunterlagen** finden Sie [hier](#)
- ✓ Anmeldeschluss ist der **11.04.2025**

Ansprechpartner

Andreia Rosenir da Silva | energiewaechter GmbH
ars@energiewaechter.de | Tel.: 0049 30 797 444 1-19

Markus Kemper | AHK Spanien
markus.kemper@ahk.es | Tel.: 0034 91 353 09 28

Simone Schlussas | AHK Spanien
simone.schlussas@ahk.es | Tel.: 0034 91 353 09 29

Fachpartner



Unter www.gtai.de/mep kann eine Übersicht zu weiteren Projekten des MEP abgerufen werden.

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsche Handelskammer für Spanien
Cámara de Comercio Alemana para España

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz



MITTELSTAND GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU



MITTELSTAND GLOBAL
EXPORTINITIATIVE UMWELTECHNOLOGIEN